

MAURMER POST

Die Zeitung der Gemeinde Maur. Erscheint wöchentlich. Ausgabe 50/ Freitag, 15. Dezember 1995



Ja zu mehr Parkplätzen und Landkauf Pünt

sl. An der Gemeindeversammlung vom vergangenen Montag sagten 169 Stimmberechtigte fast einstimmig ja zu allen Vorlagen. Diskussionen gab es nur um die Erweiterung des Parkplatzangebotes beim Gemeindehaus.

Gemeindepräsident Ueli Büchi begrüßte die Besucher der letzten Gemeindeversammlung im Jahr 1995 im Loorensaal. Mit 169 Stimmberechtigten war die Versammlung mittelmässig besucht. Eine der erlaubten Gelegenheiten für Applaus wurde gleich zu Beginn ergriffen – zur Begrüssung der kurz vorher von der Bürgergemeinde aufgenommenen Familie Jozsef und Maria Reinheimer mit ihrem Sohn Daniel (Forch) sowie Helena und Vladimir Sedlacek (Ebmingen).

Kezo gibt 2,38 Millionen zurück

Wie gewohnt, erläuterte Ueli Büchi als Finanzvorstand den Voranschlag 1996. Zugunsten des Schulgutes wird der Steuerfuss des Politischen Gemeindegutes um ein Prozent auf 37 Prozent gesenkt und bleibt insgesamt auf 85 Prozent wie im laufenden Jahr. Bei einem Aufwand von 26,189 Millionen und einem Ertrag von 28,189 Millionen sieht das Budget einen Ertragsüberschuss von 2 Millionen vor. Die Nettoinvestitionen liegen mit 5,9 Millionen Franken deutlich höher als im Mehrjahresdurchschnitt. Dank der einmaligen Rückzahlung der Investitionsbeiträge von 2,38 Millionen von der Kezo können diese voll aus eigenen Mitteln finanziert werden.

Zur budgetierten Parkplatzerweiterung um 26 Parkplätze beim Gemeindehaus (100 000 Franken) äusserten sich mehrere Stimmen dafür und mehrere dagegen. Ein Antrag auf Streichung dieses Postens wurde mit acht Gegenstimmen abgelehnt und der Voranschlag 1996 abschliessend mit grossem Mehr genehmigt.

Sieben Geschworene gewählt

Die Bauabrechnung für die erste Etappe des Umbaus im Saaltrakt Looren mit einer Kostenunterschreitung von 23 362 Franken und der Ausbau der Kläranlage mit einem Kostenanteil von 220 320 Franken wurden einstimmig gutgeheissen. Die Vorschläge des Gemeinderates von sieben Mitgliedern für das kantonale



Direkt neben dem Püntschulhaus kann die Schulgemeinde Reserveland erwerben. (Foto: sl)

Geschworenengericht wurden nicht vermehrt, deshalb gelten die nachfolgenden Personen als gewählt: Marianna Giboulot Müller, Sefine Trottmann, Edith Bachmann, Guido Lingenhag, Martin Zinger, Peter Stark.

Reserveland beim Püntschulhaus

Der Voranschlag des Schulgutes wurde vom Finanzvorstand Rudolf Kurth ausführlich präsentiert. Die Steuerfusserhöhung auf 48 Prozent bringt der Schulgemeinde rund eine Million mehr Einnahmen. Trotzdem entsteht ein Finanzierungsfehlbetrag von 2,309 Millionen Franken, der dem Eigenkapital entnommen wird. Die Schulgemeinde ist daran, alle Schulhäuser zu renovieren, und für 1 Million kauft sie Land neben dem Schulhaus Pünt. Dem Voranschlag und dem Landkauf wurde diskussionslos zugestimmt. Auch die RPK äusserte sich zu allen Geschäften positiv.

Anfrage zu Arbeitsvergebungen

Am Schluss der Versammlung beantwortete die Schulpflege eine schriftliche Anfrage betreffend Arbeitsvergebungen beim Umbau des Schulhauses Pünt, wo Baumeisterarbeiten an die Firmen Müller AG und Wullschleger AG, Forch, für Fr. 279 767 vergeben wurden. Die Antwort der Schulpflege kann hier aus Platzgründen nur auszugsweise abgedruckt werden: Die Arbeitsvergebung wurde durch den beauftragten Architekten

vorbereitet. Der Liegenschaftenvorsteher, Herbert Trudel, ist Teilhaber der Firma Wullschleger AG. Bei der Vergebung der Baumeisterarbeiten trat er in den Ausstand, wie das bei der Schulpflege bei möglichen Interessenkollisionen üblich ist. Auftraggeber ist die Gesamtschulpflege. Grundsätzlich gilt die Gewerbefreiheit, und Behördenmitglieder dürfen bei einer Arbeitsvergebung weder bevorzugt noch benachteiligt werden.

INHALT

- 1 Gemeindeversammlung
- 2 Verhandlungen Gemeinderat
- 3 Amtlich
- 4 Vorweihnachtsfeier/
Alpenrundflug
- 5 Kath. Kirchgemeinde/
Werkalerie
- 6 Schulsilvester/Inserate
- 7 Reformierte Kirche
- 8 Persönlich/Veranstaltungen

Aus den Verhandlungen des Gemeinderats Maur

Bei der Entwicklungshilfe wird nicht gespart

Der Gemeinderat hat die Budgetposition «Entwicklungshilfe und Spenden» in diesem Jahr bewusst um 10% oder knapp 20 000 Franken überschritten. Er will damit ein bescheidenes Zeichen der Solidarität setzen. – Eine Verkehrssicherheitsstudie über die Rellikonstrasse, Maur, zeigt gewisse Mängel auf und veranlasst den Gemeinderat, die Situation mit dem Kanton eingehender zu diskutieren.

Entwicklungshilfebeiträge und Spenden

Immer gegen das Jahresende befindet der Gemeinderat über die Spendensuche. Zur Verfügung steht ein Betrag von rund einem Steuerprozent. Für das Jahr 1995 werden gesamthaft Beiträge von 217 000 Franken ausgerichtet, davon je 102 000 Franken für Projekte im Inland und im Ausland sowie 13 000 Franken für Einzelspenden an gemeinnützige Institutionen. Grössere Beträge gehen an:

- Finanzschwache Berggemeinden im Rahmen einer gemeinsamen Aktion des Gemeindepräsidentenverbandes im Bezirk Uster (20 000 Franken)
- Wasserversorgung Buchholz, Silenen (20 000 Franken)
- Beseitigung von Unwetterschäden aus dem Jahr 1994 in Campo Blenio TI (20 000 Franken)
- Sanierung der Seilbahnstation Chironico TI (20 000 Franken)
- Verbauung des Haslerbachs in der Gemeinde Haslen GL (20 000 Franken)
- Gewerbeförderungsprojekte in Mali und Togo, Guatemala, Ecuador und auf den Philippinen (je 10 000 Franken)
- Tibethilfe (10 000 Franken)
- Indios-Projekte (10 000 Franken)
- Entwicklungsprojekte in der Anden-Region (5000 Franken)
- Ausbildungsförderung in Nepal und Bhutan (5000 Franken)
- Entwicklungsprojekt in Nicaragua (5000 Franken)
- Terre des hommes (5000 Franken)
- SOS-Kinderdörfer (5000 Franken)
- Schulprojekt in Hyderabad, Indien (5000 Franken)

Verkehrssicherheitsstudie Rellikonstrasse

Das Planungsbüro Jud AG, Zürich, untersuchte im Auftrag des Gemeinderates die Verkehrssicherheit auf der Rellikon-/Fällandenstrasse, Maur. Aufgrund von Radarmessungen, Passantenzählungen und -befragungen sowie einer Konfliktanalyse wurde eine Lage-

beurteilung vorgenommen. Die Verfasser kommen zum Schluss, dass die Verkehrssituation im Bereich der Rellikonstrasse zeitweise als gefährlich zu beurteilen ist. Als neuralgischer Punkt erwies sich insbesondere der Kreuzungsbereich Rellikon-/Fällanden-/Zürichstrasse. Die signalisierte Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h wird dort vor allem in der Morgenspitze häufig überschritten. Als Verbesserungsmassnahmen werden vorgeschlagen:

- Kreisel oder alternative Massnahmen im Kreuzungsbereich mit dem Ziel einer Reduktion der Durchfahrtsgeschwindigkeit
- Beidseitige Anordnung der Bushaltestellen der Linie 743 auf der Fahrbahn
- Umgestaltung mit Strassenversatz im Bereich der Überbauung Dörfli
- Optimierungsmassnahmen (z.B. bessere Signalisation) für die Fussgängerstreifen

Dagegen wird die Erstellung einer Strassenunter- oder -überführung bzw. einer Lichtsignalanlage wegen des zu geringen Fussgängeraufkommens nicht empfohlen. Der Gemeinderat befürwortet grundsätzlich Massnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit auf der Rellikonstrasse. Da es sich um eine Kantonsstrasse und nicht um eine kommunale Strasse handelt, kann der Gemeinderat von sich aus nicht selbständig Abhilfemassnahmen planen. Zunächst wird deshalb das Gespräch mit den zuständigen kantonalen Stellen gesucht und nach Lösungsmöglichkeiten trotz der schwierigen Finanzlage gesucht.

Neue Zivilschutzchefs

Auf Antrag der Zivilschutzkommission beförderte der Gemeinderat mit Wirkung ab 1. Januar 1996:

- *Ronald Neeser*, Binz, zum 2. Stellvertreter des Chefs Zivilschutzorganisation
- *Daniel Isenrich*, Ebmatingen, zum Dienstchef Betreuung
- *Gino Löliger*, Ebmatingen, zum Dienstchef Versorgung

Der Gemeinderat gratuliert den Beförderten und dankt ihnen für ihren Einsatzwillen.

Personelles

Frau *Georgette Friedrich-Brühlhart*, Maur, ist seit 1. November 1995 für die Reinigung der neuen Räumlichkeiten im umgebauten Westtrakt des Gemeindehauses angestellt. Frau Friedrich besorgte bereits bisher die Stellvertretung des

Abwartes Jakob Truninger, der mit einem unveränderten Teilzeitpensum von 50% weiterarbeitet.

Andreas Strahm, Sozialsekretär und Substitut, absolvierte im Oktober 1995 mit Erfolg die höhere Fachprüfung des Vereins Zürcherischer Gemeindeschreiber und Verwaltungsbeamten (VZGV) im Fachgebiet Finanzen. Die Fachgebiete Bauwesen und Fürsorge hatte er bereits vor zwei Jahren erfolgreich bestanden. Mit der dritten Fachprüfung erlangte Andreas Strahm das Gemeindeschreiberdiplom VZGV. Der Gemeinderat gratuliert herzlich zum erfolgreichen Abschluss der intensiven Weiterbildung ausserhalb der Arbeitszeit und wünscht weiterhin viel Erfolg. Anfang Januar 1996 kann *Ronald Neeser* auf eine 15jährige Tätigkeit in der Gemeindeverwaltung Maur zurückblicken. Während der ersten sieben Jahre bekleidete er die Funktion eines Gemeindegeldkassiers. Seit Mai 1988 leitet er die Sicherheitsabteilung mit Einwohnerkontrolle, Arbeitsamt, AHV-Zweigstelle, Polizeisekretariat und seinen eigenen Sachbereichen Zivilschutz und Militär. Ronald Neeser ist aufgrund seiner fundierten Kenntnisse – ergänzt durch seine nebenamtliche Tätigkeit im Feuerwehrpikett und als Kaderangehöriger des Zivilschutzes – zu einem Spezialisten im gesamten Bereich der öffentlichen Sicherheit und der Ernstfallvorsorge geworden, für welche er sich engagiert einsetzt.

Der Gemeinderat dankt Ronald Neeser für seine Firmentreue und wünscht ihm auch für die Zukunft alles Gute.

Jugendhausleiter *Reto Järman* hat seine Stelle auf Ende März 1996 gekündigt. Wegen bestehender Spannungen mit einem Teil der Benutzer arbeitet er nicht mehr im Jugendhaus. Er wird bis zur Beendigung des Arbeitsverhältnisses in anderen Verwaltungszweigen eingesetzt.

Ja, aber...

zu höheren ZVV-Tarifen

Der Zürcher Verkehrsverbund plant auf den Fahrplanwechsel im Juni 1996 eine durchschnittliche Erhöhung der Tarife um 3,9%. In seiner Vernehmlassung fand sich der Gemeinderat mit den Aufschlägen grundsätzlich ab, weil die gegenwärtige Finanzlage der öffentlichen Hand keine grösseren Defizitbeiträge zulässt. Er verlangt jedoch, dass die reduzierten Taxen im Bereich von drei Zonen auf dem heutigen Stand

Aus den Verhandlungen des Gemeinderats

belassen werden, damit die Unterschiede zu den gleichen Streckenabschnitten des SBB-Tarifes nicht noch krasser ausfallen. Generell bemängelt der Gemeinderat, dass die Finanzinformationen des Verkehrsverbundes wenig transparent sind. Mit Ausnahme eines allgemeinen Verweises auf die Budgetvorgaben des Kantons liegen keine näheren Begründungen für die Teuerung vor. Der Gemeinderat verlangt deshalb eine bessere Informationspolitik mit aussagekräftigen Zahlen zur Ausgabenentwicklung und Kostendeckungsstruktur der einzelnen Tarifarten.

Abwassersanierung im Spori, Maur

Im Gebiet Spori (in Greifensee-Nähe unterhalb Uessikon) besteht noch keine Kanalisation. Die Eigentümer von zwei betroffenen Wochenendhäusern wurden bereits im Jahr 1987 zum Anschluss an die Kanalisation verpflichtet. Nach einem länger dauernden Rechtsmittelverfahren konnte das Detailprojekt für die Kanalisationsanschlussleitungen nun ausgearbeitet werden. Das Projekt des Ingenieurbüros Heinz Bünzli, Maur, sieht die Ableitung der Abwässer aus den beiden 400 Meter auseinanderliegenden Gebäuden in einen gemeinsamen Pumpenschacht vor, aus welchem sie via Druckleitung in den nächstgelegenen Abwasserkanal gepumpt werden sollen. Der Bau der Sanierungsleitungen kostet 190 000 Franken; auf die Gemeinde entfallen Kosten von 104 000 Franken.

Kurznotizen aus dem Gemeinderat

- Für die Weiterführung der regionalen Auffangstelle für Drogenabhängige (RAST) in Dübendorf wurde ein zusätzlicher Betriebskostenvorschuss von 22 000 Franken bewilligt.
- Die Gemeindeliegenschaft Zürichstrasse 216, Binz, ist seit längerer Zeit sanierungsbedürftig. Architekt Walter Ammann, Ebmatingen, arbeitet nun im Auftrag des Gemeinderates ein Umbauprojekt aus. Der Projektierungskredit beträgt 40 500 Franken.
- Das Notschlachtlokal Aesch entspricht nicht mehr den verschärften Vorschriften punkto Fleischhygiene und muss deshalb saniert werden. Der Gemeinderat beauftragte das Architekturbüro Werner Thommen, Pfäffikon, mit der Ausarbeitung einer Sanierungsstudie und bewilligte dafür einen Kredit von 3500 Franken.

- Als Grundlage für eine wirtschaftliche und ökologische Gebäudereinigung und Abfallentsorgung im Gemeindehaus sowie in den Liegenschaften Burg und Mühle, Maur, wird ein Reinigungs- und Abfallkonzept erstellt. Die Firma Jezler Reinigungen AG, Zürich, wurde mit der Konzepterarbeitung beauftragt. Die Kosten belaufen sich auf 8700 Franken.
- Der bisherige Zivilschutz-Sanitätsposten im Untergeschoss des Gemeindehauses ist nicht mehr ernstfalltauglich. Den zuständigen Bundesstellen wurde deshalb dessen Aufhebung als Zivilschutzanlage beantragt. Ein Ersatz ist nicht nötig, weil die Sanitätshilfsstelle in Aesch über ein ausreichendes Platzangebot verfügt. Die Lokalitäten sollen später als Kommandoräume für die zivile Gemeindeführung umgenutzt werden.
- Die Funknetze von Feuerwehr, Zivilschutz und Gemeindewerken sollen im Hinblick auf eine effiziente Führung in Katastrophenfällen vernetzt werden. Der Gemeinderat bewilligte einen Kredit von 39 400 Franken für die entsprechende Ergänzung der Funkanlagen durch die Firma Motorola AG, Zürich.
- Der Teletextdienst für Gemeindeformulare auf dem Infokanal der GGA Maur wird weitergeführt. Als Nachfolgerin von Frau Uschi Meister besorgt Frau Doris Schweizer, Ebmatingen, die Erfassung und den Unterhalt der Daten.
- Den Redaktorinnen der «Maurmer Post» wird durch die Ausrichtung eines Beitrages von je 800 Franken die Anschaffung von Faxgeräten ermöglicht.
- Im Obergeschoss des Gemeindehauses wurde ein neues Kopiergerät Canon NP 4050 plaziert. Die Anschaffungskosten betragen 18 500 Franken.
- Die Batterien der Reinigungsmaschine in der Sporthalle Looren waren erschöpft. Die nötige Anschaffung neuer Trockenbatterien kostete 3800 Franken.
- Das Vortrittsrecht bei der Ausfahrt aus der Gütsch- in die Zollikonstrasse, Binz, soll aufgehoben werden. Diese Verkehrsordnung wird der Kantonspolizei beantragt.
- Beim Kehrplatz In der Weid, Binz, wird die Anordnung eines Parkierungsverbotes beantragt, damit die öffentlichen Dienste nicht mehr durch parkierte Fahrzeuge am Werden gehindert werden.

Zu den Festtagen

Der Gemeinderat und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung wünschen Ihnen frohe Weihnachten und viel Glück und Zufriedenheit im neuen Jahr!

AMTLICH

Eheverkündung

Kühn, Harald Karl Helmut, deutscher Staatsangehöriger, in Freiburg im Breisgau (Deutschland), und Portmann, Susanna Katharina, von Bretzwil BL, in Maur. *Zivilstandsamt Maur*

Baugesuch

84/1995

Gehabau AG, In der Weid 17, 8122 Binz, Neubau Einfamilienhaus und drei Reiheneinfamilienhäuser, Grundstück Kat.-Nr. 6952, Wassbergstrasse, 8127 Forch (Wohnzone W1)

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, in der Gemeinderatskanzlei zur Einsicht auf. Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Behörde innert der gleichen Frist schriftlich die Zustellung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG). *Gemeinderat Maur*

Grüngutabfuhr über den Jahreswechsel

Bitte beachten Sie die nachfolgenden Entsorgungstermine für das Grüngut.

Letzte Grüngutabfuhr im Jahr 1995: Dienstag, 19. Dezember

Am 26. Dezember 1995 sowie am 2. Januar 1996 werden keine Grüngutabfuhr durchgeföhrt. Die **erste Abfuhr** im neuen Jahr ist auf **Dienstag, 16. Januar 1996**, angesetzt.

Die weiteren Grüngut-Abfuhrtermine des kommenden Jahres können Sie dem Abfallkalender 1996 entnehmen, der in alle Haushaltungen verteilt wurde.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.
Gesundheits- und Umweltschutzbehörde Maur

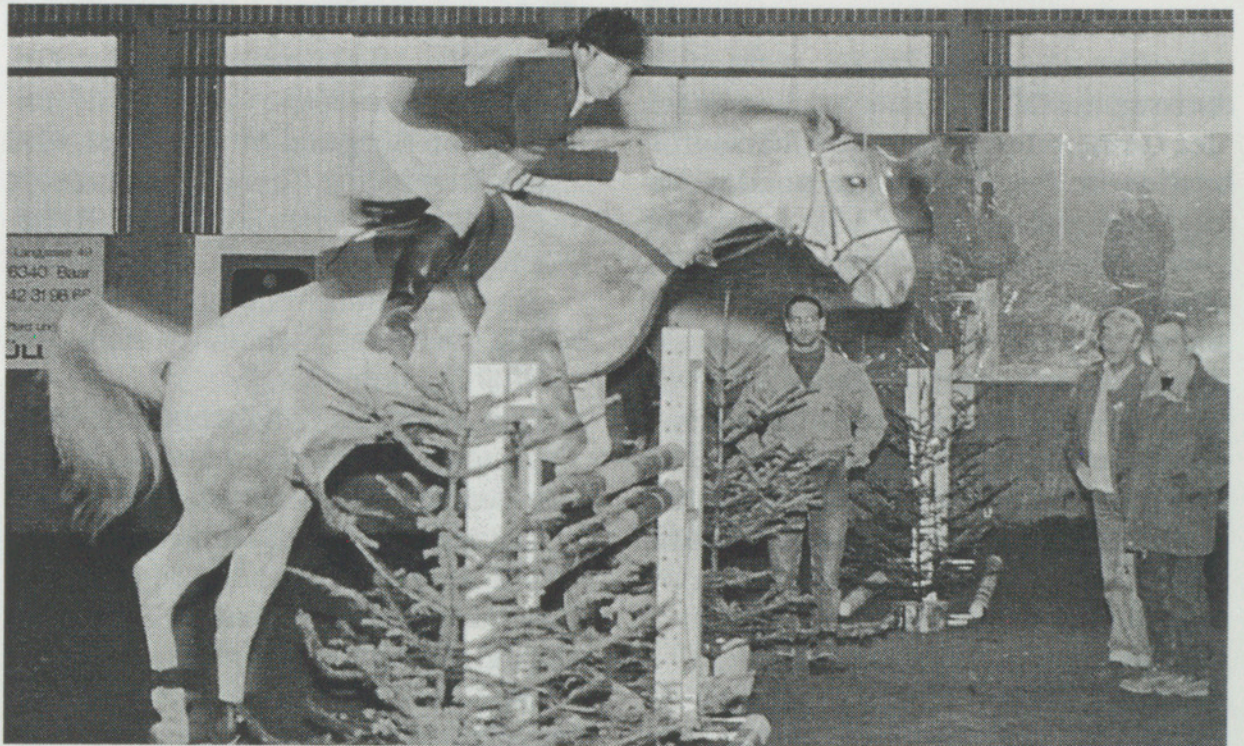
Vorweihnachtsfeier mit Pferden

sl. Am letzten Sonntag herrschte Grossandrang im Reitzentrum Forch. Der neue Hausherr, Urs Jegen, lud zum Tag der offenen Tür und bot zusammen mit den Angestellten, Reitschülern und Pensionären ein unterhaltsames Programm. Zur Freude und Aufregung der Kinder kam der Samichlaus samt Schmutzli und Esel zu Besuch und brachte allen ein Chlaussäckli mit.

Auf der Tribüne der Reithalle standen die Besucher nachmittags dicht gedrängt, und in der Festwirtschaft im Stübli und in der Reiterbar waren auch keine Plätze mehr frei. Das vorweihnachtliche Fest mit Pferden war gekoppelt mit einem Tag der offenen Tür, weil Urs Jegen das Reitzentrum Forch seit dem 1. Oktober von seinen Eltern gepachtet hat. Am Vormittag wurde in einem Reiterspiel, genannt Gymkhana, um Punkte gekämpft. Ab 13 Uhr durften die Kinder gratis reiten.

Acht verschiedene Quadrillen

Eröffnet wurde der Quadrillenreigen um 14 Uhr von sieben Hexen. Dann folgten «Children of the World» und eine rassige Springquadrille. Statt Reithelmen trugen die Reiter und Reiterinnen bunte Velohelme, denn das Thema hiess «Tour de Suisse». Eine Indianergruppe ritt zu Musik aus dem aktuellen Film «Pocahontas». Im eleganten Pas de deux sass die Reiterin im Damensattel



Unschlagbar in der Puissance: Brigitte Kunz und Irish Spot.

(Foto: sl)

und trug ein weisses Märchenkleid. Als Galan begleitete sie eine Kollegin in der alten Militäruniform ihres Grossvaters. Lustig waren auch die Gruppen «Grufties», «Neandertaler» und eine 14er-Quadrille. Viele Stunden Training stecken hinter diesen Vorführungen. Eine Erwachsenenengruppe wagte gar eine gelungene Voltige-Vorführung.

Höhepunkt war die Puissance

Für die angesagte Puissance (ein einzelnes Hindernis, das so hoch wie möglich gesprungen wird) wurden die sechs gemeldeten Pferde und Reiterinnen vor-

gestellt. Dann schloss das Publikum Wetten ab. Schon vor dem Start um 16.30 Uhr herrschte Hochspannung. Obwohl nur Amateure am Start waren, zeigten sie und die Pferde eine tolle Leistung und viel Mut. Erst ganz am Schluss, als die oberste Stange auf 145 Zentimeter Höhe lag, scheiterte Elsbeth Walther mit dem Holländer Wallach Festival. Atemlos beobachteten die Zuschauer, wie Brigitte Kunz als letzte mit der erst fünfjährigen Irländerschimmelstute Irish Spot das Hindernis anritt. Sie schafften es fehlerlos und wurden stürmisch gefeiert!

Nach der Verlosung: Alpenrundflug

Den 1. Preis der Verlosung vom 5. August, einen Alpenrundflug für zwei Personen, gewann Bruno Schmocker aus Ebmatingen, den 2. Preis, dasselbe für eine Person, Alice Oetiker aus Maur. Die beiden wollten den Preis nicht selbst einlösen, sondern gaben diesen an ihre Söhne weiter. Am 24. September war es soweit. Hier ein Kurzbericht.

An jenem Sonntagmorgen besprachen wir in der Dörfli-Metzg die möglichen Flugrouten. Ursprünglich war ein Mittagessen im Tessin geplant gewesen; doch weil der Himmel von den Alpen her verschlossen war, mussten wir gemeinsam eine Alternative suchen.

Etwa um 9 Uhr fuhren wir – Otto Marusits (Dörfli-Metzg), Bruno Oetiker, Philipp Schmocker und Gabriella Brändli – zum Flugplatz Altenrhein. Dort angekommen, halfen wir, das Flugzeug, eine Cessna 172, aus dem Hangar

zu ziehen. Der Pilot erklärte uns nun, was vor dem Abflug an dem Flugzeug alles kontrolliert werden müsse. Danach rollten wir zum Auftanken zur Tankstelle. Weil das Wetter noch nicht so recht wollte, musste die Cessna dann vorerst auf dem Parkplatz abgestellt werden. Bei Kaffee und Sandwiches in der Cockpit-Bar warteten wir, bis sich der Nebel über dem Flugplatz auflöste. Weil der Flugplatz über Mittag geschlossen ist, entschieden wir, das Mittagessen im Dorfrestaurant Zur Sonne einzunehmen und es dann am Nachmittag nochmals zu probieren.

Um 13.30 Uhr endlich war es soweit. Es konnte losgehen. Wir rollten auf die Piste, und mit Vollgas ging es Richtung Himmel. Die Route führte uns über St. Gallen – Ricken – Zürichsee – Rapperswil mit Sicht auf den Greifensee – Sihlsee – Walensee entlang den Churfürsten. Hier regnete es einmal kurz, doch

das trübte unsere Stimmung nicht, weiter ging es nach Walenstadt – Bad Ragaz – Chur – Bonaduz – Ilanz – Disentis. Hier drehten wir um und flogen zurück nach Chur und im Rheintal über Buchs – Feldkirch – Lustenau – Bregenz – Lindau – am deutschen Bodenseeufer entlang und zurück nach Altenrhein, wo wir etwa um 17 Uhr landeten. Nun hiess es, wieder das Flugzeug zu checken, Kontrollbuch nachzuführen und mit vereinten Kräften die Cessna in den Hangar zu schieben.

Wir drei fanden einstimmig, dass es ein schönes Flugerlebnis war und Otto Marusits seine Sache nicht nur in der Dörfli-Metzg, sondern auch als Pilot versteht. Vielen Dank an ihn, an Markus Wermelinger und an die rechtmässigen Gewinner, die uns diesen schönen Tag ermöglichten.

Bruno Oetiker, Philipp Schmocker,
Gabriella Brändli

Katholische Kirchgemeindeversammlung

sl. Die 36 anwesenden Stimmberechtigten genehmigten am 4. Dezember im Restaurant St. Antonius in Egg den Voranschlag der Römisch-katholischen Kirchgemeinde Egg. Anschliessend wurden sie vom Architekten Miroslav Sik über die laufende Renovation der Kirche St. Antonius in Egg informiert.

Die Römisch-katholische Kirchgemeinde Egg vertritt die Anliegen der Katholiken aus Egg, Oetwil am See und aus Maur. Das Budget 1996 lockte nicht allzu viele Mitglieder an die Gemeindeversammlung nach Egg. Für das nächste Jahr wird mit einem Aufwand von 2,437 Millionen Franken gerechnet. Diesem gegenüber steht ein um 700 Franken niedrigerer Ertrag. Die Rechnung ist also praktisch ausgeglichen. Als Zukunftsaussicht prognostizierte der Präsident, Louis Landolt, für das Jahr 1997 eine ebenso ausgeglichene Rechnung und für 1998 gar ein positives Ergebnis. Die Stimmberechtigten genehmigten den auch von der RPK ohne Haar in der Suppe bezeichneten Voranschlag ohne Gegenstimme.

Umzug ins Kirchgemeindehaus

Am 2. September wurde das umgebaute Kirchgemeindehaus Egg bezogen. Weil

die altherwürdige St-Antonius-Kirche in Egg renoviert und umgebaut wird, zügelte die Kirchgemeinde in einem Grosseinsatz die Kirche ins neue Kirchgemeindehaus. Dort finden bis zum Umbauende die Gottesdienstfeierlichkeiten statt. Der Umbau der Kirche St. Antonius und der Aula, die Erstellung des Verbindungstraktes dauern bis Ende 1996. Die Einweihung der neuen Räume ist auf Anfang 1997 geplant.

Aula mit Deckenmalerei

Äusserlich bleibt die Kirche gleich. Doch innen wird alles anders. Mit Begeisterung hat der Architekt, Miroslav Sik, das Bauvorhaben angepackt. Genauso präsentierte er es der Versammlung mit Fotos und Skizzen. Die Aula erhält eine Deckenmalerei. Der Künstler, Pater Karl Stadler aus Engelberg, wird vier grossformatige Bilder malen. Das Thema ist der Mensch als Pilger.

Am Schluss der Versammlung wurde Louis Landolt noch nachträglich zu seinem 50. Geburtstag gratuliert. Seit 17 Jahren setzt er sich zudem als Präsident der Katholischen Kirchgemeinde Egg ein, und auch dieser Einsatz war einen Applaus wert.

Eine Galerie



in der Werk Galerie

vp. Per Zufall haben zwei Volketswiler Malerinnen die Chance erhalten, in der Werk Galerie auszustellen. Unter den hier präsentierten Katzenbildern und Plastiken wird jeder Besucher seinen Favoriten finden, ein «Muss» für jeden Katzenfreund und solche, die es werden könnten.

Katzen in allen Variationen konnte man bei der Vernissage am 8. Dezember in der Werk Galerie geniessen, und das ist wörtlich zu nehmen! Die beiden Veranstalterinnen präsentierten nicht nur ihre sehr persönlich gestalteten Katzenbilder, sondern zum Apéro auch Lebkuchen und an Grittibänzen erinnerndes Katzengebäck. Die Phantasie kennt eben keine Grenzen.

Heidi Crott-Steiger überrascht mit vielseitig verwendeten, kontrastreichen Maltechniken: Aquarell, Gouache und lustige Pop-art, wo sich stilisierte Katzen in kräftigen Farbtönen tummeln. Im starken Gegensatz dazu stehen die

duftigen Bleistiftzeichnungen und Radierungen, die im Untergeschoss der Werk Galerie zu besichtigen sind. Hier findet man auch aussagekräftige Porträts, die sie auf Bestellung gern ausführt. Nach eigener Aussage will sie malen, wie ihr zumute ist und sich nicht auf eine bestimmte Stilrichtung festlegen.

Susanne Kaspar liebte Katzen von Kindheit an, ist aber erst spät zum Malen gekommen. Ihre Katzen sind die Kuschtiere, die wir lieben, zart, niedlich, verspielt, in allen Schattierungen und immer mit ausdrucksvollem, auf den Betrachter gerichteten Blick. Dazu kommen noch aparte Skulpturen, die sich stämmig die Welt zu eigen machen, aufgeplustert den Besucher verachten oder sich die Wände hoch bis zum Dachziegel schwingen.

Die Ausstellung ist bis 22. Dezember geöffnet: *Mittwoch bis Freitag von 17 bis 20 Uhr, Samstag und Sonntag von 11 bis 14 Uhr.*

MÄRTEGGE

Zu verkaufen

Moonlight Kinderkleider, 30%-Weihnachtsaktion, Säntisstrasse 18, Ebmatingen. Skijacken und -anzüge, Sweatshirts Hosen, usw.

Sammler-Antiquität: Filmprojektor De Jur, 1950, single 8, 110 Volt, mit Transformator und Koffer, Fr. 100.-, Tel. 980 08 37.

Coton de Tulear, der kleine, tolle Hund aus Madagaskar! Welpen in gute Hände ab Feb. abzugeben. SKG-STBM. Tel. 980 07 78.

Zu kaufen gesucht

Höhenverstellbare Pianobank für harfenspielendes Schulmädchen, Tel. 980 42 95.

Zu vermieten

6-Zi-REFH in Ebmatingen für 2 Jahre, evtl. länger. Bezug nach Vereinbarung. MP: Fr. 2400.- mit PP, NK ca Fr. 120.-. Ref. Kirchenpflege Maur, P. Gröbly, Tel. 980 41 41.

Gesucht

Ich suche dringend eine Stelle als **kfm. Angestellte**. Habe abgeschlossene Gemeindeverwaltungslehre. Tel. 980 38 01.

Kleine Dienstleistungen

Fusspflegestudio, Maria Haas, Bachtelstrasse 21, Ebmatingen, Pédicure, Tel. 980 36 75, evtl. auf Band sprechen, rufe zurück, Parkplatz vorhanden.

Der besondere **Weihnachtsgutschein** für ein Abo mit fünf Fussreflexzonenbehandlungen zu Fr. 195.- (50 Minuten). Erhältlich nur bis 22.12.1995 bei Uschi Joos, Tel. 980 24 03.

Deutschlehrerin erteilt Nachhilfeunterricht für alle Stufen und Vorbereitung für Aufnahmeprüfungen, Umgebung Forch, Tel. 980 17 42.

Sämtliche Reparaturen erledigt prompt Ihr Schreiner. Auch sämtliche Glasreparaturen, Telefon 980 02 62.

Allgemeine Dienstleistungen, erledige günstig alle Art von Arbeiten, Tel. 980 12 35.

Burg und Mühle Maur

Die Herrliberger-Sammlung und das Ortsmuseum sind geöffnet am Samstag, 16. Dezember, von 14 bis 17 Uhr.

Schulsilvester

Freitag, 22. Dezember 1995, ist der letzte Schultag vor den Weihnachtsferien und somit traditionsgemäss auch **Schulsilvester**. Die Klassen organisieren zusammen mit ihren LehrerInnen den Ablauf des Schulumorgens. Während der frühen Morgenstunden sind die Eltern voll verantwortlich für die Aktivitäten ihrer Kinder. Wir bitten Sie, liebe Eltern, darauf zu achten, dass Ihre Sprösslinge **nicht vor 5 Uhr morgens** auf die Strasse gehen. Wir wünschen den Schülerinnen und Schülern einen fröhlichen Silvestermorgen und allen zusammen frohe Festtage und ein glückliches neues Jahr.

Schulpflege Maur

Wer erteilt mir **Hilfe!**
Nachhilfeunterricht
für Word for Windows 6?

Regula Huwyler, Forch
Tel. 980 02 22 (abends)

Sekretariatsarbeiten

– stundenweise und zu Hause –

V.a. Datenerfassung (Buch-/Zeitungstitel usw.) mittels Filemaker Pro 2.0 auf Ihrem *eigenen* Apple-Computer.

Interessenten/-innen melden sich bitte Do/Fr ab 19.30 Uhr unter Tel. 980 14 41.

Haben Sie Zeit?

Sind Sie kontaktfreudig?

Lieben Sie die Natur, und halten Sie sich gerne an den Gestaden des Greifensees auf?

Dann haben wir für Sie eine angenehme Teilzeitbeschäftigung als

Bootsvermieter/ Bootsvermieterin

Sechs Ruderboote im Bootshaus des Verschönerungsvereins Maur bei der Schifflande warten auf sorgfältige Betreuung.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen der verantwortliche Ressortchef, W. Graf, Tel. 980 17 95, zur Verfügung. Schriftliche Bewerbungen richten Sie an den Verschönerungsverein Maur, Postfach 140, 8122 Binz.

Fusspflege-Studio Bachtobelstrasse 14 Ebmingen

- Pedicure
- Verkauf von Gesundheitsschuhen
- Pflegeartikel
- Psycho-Energetik-Massage die sanfte Fussmassage für Körper, Geist und Seele

Anmeldung:
S. Gmür, Tel. 980 36 70
über Mittag oder abends



Vollenweider + Iselin

Schreinerei
Innenausbau
Küchen, Schränke
Fenster, Türen
Norm- und Einzelanfertigung
Allgemeine Reparaturen

8124 Maur · Fällandenstrasse 14
Tel. 01/980 06 65 · Fax 01/980 16 64

Eugen Hechler AG

Glaseri · Glasbau
Spiegel



Signastrasse 14
8008 Zürich
(Ecke Forchstrasse)
Tel. 01/383 12 74
Fax 01/383 96 29

Dekor-Spiegel
Laden Kreuzplatz

Zollikerstrasse 4
8008 Zürich
Tel. 01/383 42 72
Fax 01/383 46 71

Inh. Peter Müller + Sohn

Zürichstrasse 29
8124 Maur
Tel. 01/980 29 81

Die
Ausgabe
der
«Maurmer
Post»
vom
29.
Dezember
1995
entfällt.

Tagesmutter gesucht

für 4 Monate altes Kind, ab morgens 5.30 bis 18 Uhr abends. Taggeld nach Absprache! In der Nähe Umgebung Forch.

Telefon 980 35 59
Fam. Dupertuis-Frank, 8127 Forch

Im neuen Postgebäude in
Ebmingen moderne, attraktive

Galerie-Wohnung

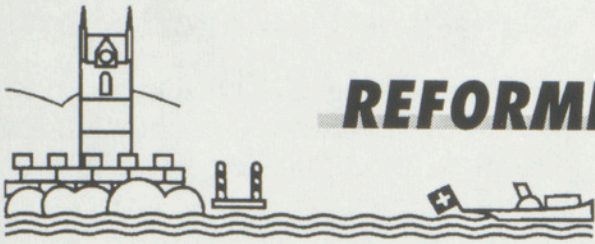
Wohn-/Esszimmer mit Cheminéeofen, zwei Schlafzimmer, Galerie (25,5 m²), Bad, Küche, Wohnfläche 113 m²
Miete Fr. 2390.–

1 1/2-Zimmer-Wohnung
Miete Fr. 1170.–

Tel. 01 980 27 38 oder 077 61 87 95

hi-fi studio
kottonau
video tv

ZÜRICHSTR. 123a 8123 EBMATINGEN
TEL: 980 30 40 FAX: 980 43 21
REPARATUR VERKAUF BERATUNG



REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

Advent – Zeit der Erwartung

Warten ist keine beliebte Tätigkeit. Wir empfinden sie meist als unnützlich. Die Zeit des Advents zeigt uns aber, dass das Warten keine «tote» Zeit, sondern im Gegenteil sehr fruchtbar ist.

Der Zug hat Verspätung, wird uns mitgeteilt. Auf dem Perron macht sich Unruhe breit. Es fällt uns schwer, geduldig zu warten. Unsere Terminkalender sind voll, zeitliche Freiräume knapp. Nichtstun ist dabei kaum vorgesehen. «Endlich kann ich in Ruhe noch zehn Minuten auf der Bank sitzen», lässt eine junge Frau neben mir verlauten. Einige stimmen ihr lächelnd zu.

*

Für kirchlich engagierte Menschen ist Advent eine Zeit grosser Aktivitäten. Ganz im Gegensatz zu dem Anspruch, es solle eine Zeit der Stille sein. Über Pfarrer gibt es den humorvollen Spruch, sie seien Eichhörnchen gleich, die von Baum zu Baum hüpfen. Wie kann ich warten, neues Leben erwarten, wenn ich keine Ruhe habe und finde...

*

Warten ist keine Nebenbeschäftigung, die ohne Folgen zur Seite geschoben werden kann. Nie werde ich das Gesicht des Schülers vergessen, der enttäuscht und mit erdigen Fingern vor einem Blumentopf stand. Wir hatten kurz zuvor Kerne gesetzt; er wollte nachsehen, wie weit sie getrieben hatten. Da er keine grünen Spitzen an der Oberfläche entdecken konnte, grub er die Erde auf – und verletzte die ersten Triebe.

*

«Warten ist kein leeres Hoffen. Es hat die innere Gewissheit, sein Ziel zu erreichen. Nur diese innere Gewissheit gibt das Licht, das allein zum Gelingen führt.» Diesen Satz schrieb der Asienkenner Richard Wilhelm. Advent ist Zeit der Erwartung, Achtsamkeit und Offenheit gegenüber der inneren Gewissheit; das Gegenteil von Resignation.

*

Besonders schwer fällt es, ohne genaues Wissen zu warten. Sich einem Wachstumsprozess zu überlassen ohne Sicherheit, wie das «Ergebnis» am Ende aussehen wird. Ich finde es oft unerträglich, dem Leben «einfach so» vertrauen zu müssen. Ich hätte es doch lieber ein bisschen genauer, kakulierbarer.

Christiane Faschon

Bitte:

Herr,
dass du den Himmel zerrissest
und führest herab
kämst zu uns
in diese Stadt,
in jedes Haus
verwehrtest uns
die Geschäftigkeit
mit uns selbst... *Klaus Bannach*
(Texte aus katholischem «Forum»)

Neuer Standort des Kirchgemeindesekretariats

Unser Gemeindeglied Ernst Marti und seine Ehefrau Dora Marti werden auf Ende Jahr ihren Wohnsitz nach Binz verlegen. Damit wechselt auch das Sekretariat seinen Standort. Vom 8. Januar an finden Sie das Büro an der Zelglistrasse 64 in Binz. Telefon- und Faxnummer bleiben gleich wie bisher: 980 03 50. Da das Büro nicht ständig besetzt ist, empfiehlt es sich, Besuche telefonisch anzumelden.

Mit diesem Wechsel wird das Haus im Grund 19 in Ebmatingen frei. Nach der notwendigen Instandstellung soll es vermietet werden. Bei Bedarf soll es später wieder für Mitarbeiter der Kirchgemeinde zur Verfügung stehen. Wer Interesse hat, melde sich bei der Kirchenpflege (siehe Kleininserat im «Märtege»!)

Ref. Kirchgemeinde Maur, P. Gröbly

Gottesdienste

Samstag, 16. Dezember

18.45 Kirche St. Franziskus, Ebmatingen
Pfr. E. Attinger
Text: Johannes 1, 5 «Das Licht scheint in der Finsternis.»
Eine adventliche Feier mit Musik und Meditation
Kollekte: tibetanische Patenkinder
Chilekafi

Sonntag, 17. Dezember

10.00 Kirche Maur
Pfr. E. Attinger
Text und Kollekte wie in Ebmatingen
Chilekafi
Bus: Binz ab 9.43,
Ebmatingen ab 9.46
Rückfahrt: Seestr. ab 11.00 Uhr
10.00 Zollingerheim Forch
Sonntagsschulweihnacht mit der Gemeinde (siehe Textteil!)

17.00 Kirche Maur
Weihnachtsfeier der
Sonntagsschule

Voranzeige

Sonntag, 24. Dezember

(Der Morgengottesdienst um 10 Uhr fällt aus)

22.00 Kirche Maur
Christnachtfeier
Mitwirkung von Regula Rüst,
Vibraphon, und Ph. Urner, Oboe
Pfr. E. Attinger

Weihnachten, 25. Dezember

10.00 Kirche Maur
Gottesdienst mit Abendmahl
Mitwirkung des Singkreises
Maur
Pfr. K. Gautschi

Amtswochen

18.12.–23.12.: Pfr. E. Attinger
27.12.–30.12.: Pfr. K. Gautschi

Sonntagsschulweihnacht Forch

Traditionsgemäss wird die Weihnachtsfeier der Sonntagsschule im Gottesdienst gefeiert. Die Sonntagsschüler führen das Spiel «Der Weihnachtsnarr» von Max Bolliger auf, und auch die Zusammenspielgruppe unter Leitung von Myrta Junger wirkt mit. Die Gemeinde ist herzlich eingeladen zum Mitsingen und Mitfeiern. Pfr. K. Gautschi

Jungschar Zündhölzli

Samstag, 16. Dezember

14.15 Kirchenparkplatz Maur

Jugendtreff

Donnerstag, 21. Dezember

Kunsteisbahn Dolder

Singkreis Maur

Montag, 18. Dezember

19.30 Bächtoldhaus

Singgruppe El Shaddai

Mittwoch, 20. Dezember

20.15 Probe, Kirche Maur

Ökumenischer Gottesdienst im Spital Uster

Donnerstag, 21. Dezember, 15.30 Uhr

Weihnachtsfeier mit Pfr. M. Nägeli und Pfarreiassistent H. Imboden

Impressum

Redaktion für diese Seite: E. Attinger,
Zelglistr. 62, 8122 Binz, Tel. 980 13 78
(Einsendeschluss für die Ausgabe vom
22. Dezember: Freitag, 15. Dezember)

PERSÖNLICH



Margrith Kalt-Boller, Ebmatingen (31)
Sie feiern dieses Jahr 10 Jahre Coiffure Neuhof in Maur. Was hat sich in den letzten Jahren verändert? Anfangs hatte es im Coiffeursaloon in Maur nur drei Stühle. Heute sind es fünf, und man hat mehr Zeit für die Kundschaft, Termine sind leichter zu vereinbaren. Angefangen habe ich alleine, und da musste ich bis 13 Stunden im Geschäft stehen. Heute habe ich drei Mitarbeiterinnen, Cornelia, Judith und Mary.

Sie sind nicht mehr so oft im Salon anzutreffen, warum? Ich habe inzwischen geheiratet und zwei Kinder, einen Knaben von 2 1/2 Jahren und ein Mädchen von 17 Monaten, zu versorgen. Deshalb bin ich nur noch am Freitag und Samstag im Geschäft anzutreffen und als Ferienablösung.

Als ehemalige Realschülerin haben Sie doch regelrecht Karriere gemacht. Was sagen Sie dazu? Ja, ich war «nur» eine Realschülerin. In der Gewerbeschule hat man mir gesagt, ich müsse ganz intensiv arbeiten, damit ich mitkomme. Doch ich hatte damit keine Probleme. Nach der Lehre in Hinteregg habe ich ein Jahr in Zürich gearbeitet und dann das Geschäft an der Rellikonstrasse neben der Post in Maur übernommen.

Was hat sich in diesen Jahren verändert? Seit das Restaurant Sonne geschlossen wurde, haben sich mehr Kunden eingestellt. Zuerst war es so, dass die Leute in der «Sonne» sassen und dann zu mir kamen, um sich die Haare machen zu lassen. Als die Sonne geschlossen wurde, kamen sie direkt zu mir. Der Coiffeursaloon war wie ein Treffpunkt. Inzwischen haben wir statt drei fünf Plätze, und weil wir zu viert sind, können wir die Kunden und Kundinnen ruhiger und kurzfristiger bedienen.

Was tun Sie sonst noch, ausser Kinder hüten? Meine Hobbys sind Tennisspielen und Nähen. Ich nähe Kleider für mich, die Kinder und auch für meinen Mann. Zusammen mit Cornelia mache ich auch die Theaterfrisuren und die Schminke für die Maurmer Chränzli.

Vielen Dank für das Gespräch.

S. Lustenberger

VERANSTALTUNGEN

Freitag, 15. Dezember: Adventsgeschichten für jung und alt, Jungschar Maur und Chrabbelgottesdienst, 18.30 bis 19 Uhr, Kirche Maur.

Montag, 18. Dezember: Fitness-Turnen, Skiclub Ebmatingen, 20 Uhr, Sporthalle Looren.

Mittwoch, 20. Dezember: Mütter- und Kindertreff Maur ab 9.30 bis 11 Uhr in der Jugendstube neben dem Pfarrhaus Maur.

Donnerstag, 21. Dezember: Mütterberatung Forch im Zollingerheim Aesch, 9.15 bis 11.15 Uhr.

Mütterberatung Maur in der Jugendstube neben dem Pfarrhaus, 14 bis 16 Uhr.

Samstag, 16. Dezember: Christbaummarkt bei der Milchhütte Binz, Schiessverein Binz-Ebmatingen, ab 8 Uhr (auch am 23.12.).

Volleyball: TV Maur DJA1 – VBC Stäfa DJA1, Looren, 14 Uhr. TV Maur H2 – VBC Stäfa H1, Looren, 16 Uhr.

Bis Freitag, 22. Dezember: Ausstellung in der Werk Galerie, Katzenbilder und Katzenfiguren von Heidi Crott und Susanne Kaspar (Hinweis in dieser MP).

Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch

Sonntag, 17. Dezember: Adventsumgang, 17 Uhr.

Montag, 18. Dezember: Muki-Turnen, Turnhalle Aesch, Auskunft: Tatiana Pasi, Tel. 361 09 09, 10 bis 11 Uhr.

Chinderhüeti im Wettsteinhaus, 14 bis 16.30 Uhr.

Rhythmik für Kinder (4–6 Jahre), Gymnastikraum Looren, Auskunft: Tatiana Pasi, Tel. 361 09 09, 16.10 bis 17 Uhr.

Dienstag, 19. Dezember: Turnen für jedermann, Turnhalle Schulhaus Aesch, 19 Uhr.

Ärztlicher Notfalldienst

für die Gemeinden Maur, Zollikon und Zumikon (nur wenn der Hausarzt nicht erreichbar ist):

Samstag/Sonntag, 16./17. Dezember, und Donnerstag, 21. Dezember:
 Dr. Ulmer, Telefon 391 80 80

Die Notfalldienste der anderen Gemeinden können beim Spital Uster und bei der Telefonauskunft erfragt werden.

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe: Telefon 980 02 00.

Gratis-Bus Zollingerheim

Am Donnerstag, 21. Dezember 1995, findet unsere Heimweihnacht statt. Aus diesem Grunde fällt der Gratis-Bus an diesem Tag aus.

Am Donnerstag, 28. Dezember, fährt der Bus normal zu folgenden Abfahrtszeiten:

Hinfahrt:

Uessikon	ab 14.30 Uhr
Maur Dorf	ab 14.35 Uhr
Binz Post	ab 14.40 Uhr
Ebmatingen	ab 14.45 Uhr
Zollingerheim	an 14.50 Uhr

Rückfahrt:

Zollingerheim	ab 16.30 Uhr
---------------	--------------

Bei dieser Gelegenheit danken wir den Chauffeuren Hugo Bachofen, Eduard Frei und Jakob Meier ganz herzlich. Nur dank ihrem unentgeltlichen Einsatz können wir den Gratis-Bus auch 1996 aufrechterhalten.

*Zollingerheim Forch
 B. Schmocker, Heimleiter*

Inseratannahmestelle:

Werner Tesch, Lohwisstrasse 28
 8123 Ebmatingen
 Tel.-Fax-Beantworter 980 30 18

Druckunterlagen an:

Druckerei Wetzikon AG
 Verlag «Der Zürcher Oberländer»
 z.H. Herrn P. Imgrüth
 Postfach 1425, 8620 Wetzikon
 Inseratenschluss: Freitag, 17 Uhr

IMPRESSUM

Redaktion dieser Ausgabe:

Beatrice von Piechowski, Telefon 980 18 16

Redaktion der Ausgabe vom 22. Dezember:

*Suzanne Lüthi, Telefon 980 29 52
 Eggenbergstrasse 6, 8127 Forch*

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 16. Dezember, 10 Uhr im Postfach, 8123 Ebmatingen, oder bis Samstag 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin.

Verantwortlich für die Redaktion:

*Gisela Goehrke (go), Scheuren
 Edith Luginbühl (el), Maur
 Sylvia Lustenberger (sl), Ebmatingen
 Suzanne Lüthi (lü), Aesch
 Beatrice von Piechowski (vp), Binz*

Satz, Bild und Druck:

*Druckerei Wetzikon AG
 Hergestellt auf DocuTech*